

SAMMLER/INNEN

Die Korkenzieher-
sammlung des Hermann
Hassler, Schellenberg

Es muss doch keine arge Untugend sein, wenn schon Goethe sagte: «Sammler sind glückliche Menschen». Darin waren wir uns auch einig, als Hermann und seine Frau Christel das Behältnis öffneten und die grosse Sammlung von Korkenziehern auf dem Küchentisch ausbreiteten.

Die Funktion, welche diese kleinen Geräte zu erfüllen haben, scheint ja lapidar und einfältig, aber mit welcher Phantasie und technischen Raffinessen der Mensch diesem Arbeitsgang Hilfe leistete, ist bemerkenswert.

Die zur Zeremonie hochgeführte Art, wie eine Weinflasche mit stilvoller Etikette und edlem Inhalt entkorkt wird, ist einen Augenblick der Aufmerksamkeit wert. So war es auch, als Hermann vor zwei Jahrzehnten in Niederösterreich diesem Schauspiel mit Schmunzeln zusah. Jedoch das Instrument, mit welchem der Weinbauer aufgefahren kam, weckte bei Hermann reges Interesse. «Ver-



suchs im Trödlermarkt in Wien», war die Antwort, als Hermann nach einer Verkaufsadresse fragte.

Patentierte Korkenzieher

Das war denn auch der Beginn Hermann Hasslers Sammeltätigkeit. Seither haben sich die Objekte zu einer umfangreichen und vielfältigen Sammlung erweitert. Einige der Korkenzieher wurden der eigenwilligen Idee wegen mit einem Patent belegt. Der archaische Typus mit Handgriff und Drahtspirale mag für den brachialen Umgang genügen,

jedoch für zarte Hände hat die Technik vorteilhaft nachgeholfen.

Schneckengewinde, Drillschraube und andere bohrerartige Hilfen sind geschaffen worden, den Korken in den Griff zu bekommen, die mit Zahnstangen, Gewinde, Hebelübersetzungen und Scherentechnik eingetrieben werden.

«Bull-Bull», made in United Kingdom entdeckte ich auf einer Gravur. Man greift nach Stierhörnern, um das Gerät zu bedienen. Den «Chateau-Laguirole»-Korkenzieher, mit edlem Aussehen und Elfenbein-Einlage benützte anscheinend schon Napoleon. «James Heeley and Sons» lautet eine andere Einprägung.

In der Schweiz existierte für kurze Zeit eine Vereinigung der Korkenzieher-Sammler, die aber nicht mehr aktiv ist.

Geht Hermann Hassler auf Reisen, ist ein Besuch in einem Antiquitätenladen selbstverständlich. Er kennt auch das Korkenziehermuseum bei Kaiserstuhl, das einzige in Deutschland.

Sammler üben sich in Beharrlichkeit, man muss sich an seltene Gelegenheiten gewöhnen. Man kann keine Termine aufstellen. Dafür ist die Freude gross, wenn die Geduld mit einem Erfolg belohnt wird. Hermann ist für seine Beharrlichkeit zu gratulieren. Der Anblick seiner Sammlung ist sehr inspirierend.

Adolf Marxer

